

---

Subject: Erfahrungsbericht Haarsprechstunde München/LMU

Posted by [porsche911rsr](#) on Tue, 29 Jun 2010 18:10:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Wie mir scheint ranken sich um die „Haarsprechstunde“ von Dr. Wolff an der LMU in München viele unbeantwortete Fragen und Mythen. Da ich dort schon einige Male war hilft es vielleicht dem einen oder anderen diesen Erfahrungsbericht gelesen zu haben vor allem wenn man eine längere Anreise nach München (ich habe 85km einfach) aufgrund der „unbekannten“ bisher gescheut hat und nicht abschätzen kann ob sich die Zeit lohnt.

Achtung: Ich möchte in keiner Weise Werbung dafür machen, noch arbeitet dort meine Freundin und bekommt Provision etc. Auch werde ich nicht auf die mir verschriebenen Medikamente und Behandlungsmethoden eingehen denn: Jeder Fall ist sicherlich anders und ich möchte keine „Generaldiagnose“ darstellen.

Nur soviel: Ich war davor bei meinem Hautarzt wegen meines Haarausfalls und der hatte keinen Schimmer! Der ein oder andere Doc kennt sich vielleicht auf dem Fachgebiet der Trichologie aus aber ein Unwissen werden die wenigsten zugeben, daher lieber gleich zum Fachmann.

Vorab man sollte mindestens einen halben Vormittag einplanen und was zum lesen mitnehmen. Ich rufe auch immer am Tag vorher an und lasse mir versichern, dass auch offen ist (z.Z. sind öfters Streiks, dann sind immer mal wieder „außerordentliche Betriebsitzungen“ oder Urlaub etc). Dr. Hans Wolff, der die Haarsprechstunde an der LMU leitet, ist übrigens nicht mit dem Alpecin-Werbehammel Dr. August Wolff zu verwechseln! Und: Man soll die Haare mind. zwei Tage nicht gewaschen haben...

Zuerst geht man in die Frauenlobstr. 9-11 (viel los, auch um 8:00), stellt sich bei den Männern (rechts) an und sagt man möchte in die Haarsprechstunde. Dann muss man ca. 5-10 Min. warten bis der Papierkram fertig ist und kann dann aus dem ganzen Chaos endlich flüchten. Es geht in die Thalkirchnerstrasse 48 (durch das Gebäude), 3. Stock, „Andrologie/Trichologie“, Zimmer 310. Dort seine Unterlagen abgeben und je nach dem wieviel los ist 20-35 Min. warten.

Dann kommt für den einen oder anderen eine Überraschung: „Den“ Dr. Wolff wird man nie zu Gesicht bekommen, die Ärztinnen sind alle sehr jung (Uni-Klinikum!). In ca. drei Monaten rotieren angehende Hautärzte anscheinend durch die Stationen, und eben auch durch die Haarsprechstunde. Das ist sicherlich ein Nachteil, weil man nicht den gleichen Arzt wiederbekommt.

Zum Positiven: Es werden die Belange äußerst professionell aufgenommen, für Erstbesucher erfolgt eine umfassende Analyse. So werden Bilder von drei unterschiedlichen Positionen des Kopfes aufgenommen, eine Trichogramm wird gemacht, und die Ärztin untersucht die Kopfhaut mit unterschiedlichen Geräten/Lupen. Alle Ergebnisse werden in der Akte vermerkt, so dass die nachfolgende Ärztin genau sehen kann was bisher gemacht wurde.

Zum Trichogramm: Sobald das Ergebnis des Tests vorliegt wird man noch mal hereingerufen (bei Wikipedia ist erklärt, um was es sich hierbei handelt). Dazu: Klar tuts weh ein paar Büschel „abzugeben“, aber ich finde es hat sich gelohnt (bei mir: Verbesserung in 9 Monaten von 25% auf 5%). Dann erfolgt die eigentliche Besprechung etc.

Alles in allem dauerts bei mir nie unter 2,5 Stunden, früh Aufstehen lohnt sich also!

Zusammenfassend kann ich sagen, dass alle meine Fragen sehr fachmännisch und plausibel beantwortet wurden und die Behandlung bei mir eindeutige Erfolge aufzeigt. Dr. Wolff wurde in keinem Satz erwähnt, auch wurde mir nicht seine „Produkte“ empfohlen oder sonstiges.

Sollte also jemand das Gefühl habe bei seinem Hautarzt bisher nicht die richtige Betreuung gefunden zu haben kann ich die Haarsprechstunde nur empfehlen.

Diese ist sicherlich nicht perfekt, aber schon auf einem sehr guten Weg.

---